

Zuhause

in Wolfsburg

2 für 1
**Gutschein
Kunstmuseum
Wolfsburg**

SEITE 14

Die Kraft der Begegnung

Gemeinsam stärker

Ausflugstipp

Auf der Sonnenseite des Elms

SEITE 10

Mieterportrait

Inklusive WG feiert Jubiläum

SEITE 16

VOLKSWAGEN
Immobilien





»In der Gemeinschaft finden wir Stärke.«

In einer Welt, die von Hektik geprägt ist, vergessen wir manchmal, wie wichtig der Zusammenhalt in einer Gemeinschaft für uns ist. Tauchen Sie in dieser Ausgabe mit uns in Geschichten ein, die zeigen, wie wir durch Verbundenheit stärker werden.

Das Herzstück dieser Ausgabe ist die inspirierende Geschichte von **Brigitte „Gitti“ Fahse**, die sich leidenschaftlich dafür einsetzt, in Wolfsburg einen Ort zu schaffen, der Begegnung und Bewegung für Menschen jeden Alters ermöglicht. Auch das **Pilotprojekt unserer Azubis** für gemeinschaftlich genutzte Hochbeete zeigt, dass Gemeinschaft in konkreten Taten für alle erlebbar wird. Für unser Mieterportrait haben wir außerdem die **inklusive Wohngemeinschaft „Pauli-WG“** besucht, die bald ihr 10-jähriges Bestehen feiert und ein wunderbares Beispiel dafür ist, wie durch Engagement und Mut neue Wege des Miteinanders entstehen können.

Ich hoffe, dass diese Geschichten Sie dazu inspirieren, auf Ihre Mitmenschen zuzugehen, und wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Ihr Ulrich Sörgel
Leiter Wohnimmobilien



04

TITELGESCHICHTE

Gemeinsam stärker Die Kraft der Begegnung



10

AUSFLUGSTIPP

Die Sonnenseite des Elms

12

UNSER GLÜCKSMOMENT

In neuem Glanz erstrahlt



MIETERPORTRAIT

Inklusive »Pauli-WG« feiert Jubiläum

18



Jetzt
EM-Genuss
sichern!
RÜCKSEITE

Inhalt

- ZUHAUSE IN WOLFSBURG**
- 04 **Gemeinsam stärker**
Die Kraft der Begegnung
- 08 **News & Infos**
Zeitreise Wolfsburg
Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?
- 10 **Ausflugstipp Evessen**
Die Sonnenseite des Elms
- 12 **Unser Glücksmoment**
In neuem Glanz erstrahlt
- 14 **30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg**
30 Jahre Kunst erlebbar machen
- ZUHAUSE BEI VWI**
- 15 **Wir sind VWI**
Anpacken und Großes bewegen
- 16 **Mieterportrait**
Inklusive „Pauli-WG“ feiert Jubiläum
- 18 **Neues aus unseren Stadtteilen**
Fallerleben
- MEIN ZUHAUSE**
- 20 **Ein Ort zum Wohlfühlen**
Inspiration für mein Zuhause
- 22 **#einfacherklärt**
Das kleine Abfall-ABC
- 23 **Rätsel & Impressum**

22

MEIN ZUHAUSE
**Das kleine
Abfall-ABC**



Gemeinsam stärker

Die Kraft der Begegnung

Janina Snatzke

Woher nimmt diese Frau bloß ihre Energie? Diese Frage stellt man sich, wenn man Brigitte Fahse, von allen »Gitti« genannt, kennenlernt. Mit Leidenschaft und beispielhaftem Engagement setzt sich die 70-Jährige dafür ein, das Miteinander der Generationen neu zu gestalten.



Brigitte „Gitti“ Fahse hat in Hattorf mit ihrer Idee schon viel bewegt

Was brauchen wir zum Glückhsein? Wie wollen wir in Zukunft leben? Diese großen Fragen beschäftigten Gitti und ihre Familie, als sie am Weihnachtsfest 2010 in Hattorf beisammensaßen.

Die Idee von einem Ort entstand, an dem es Menschen möglich sein soll, in Gemeinschaft zu sein, und an dem jeder sich mit seinen Interessen einbringen kann. „Ein Ort, der **Begegnung und Bewegung** ermöglicht, für Menschen jeden Alters“, erinnert sich Gitti. Rückblickend war dieser Moment am Familientisch die **Geburtsstunde der Plantage**. Und wenn etwas zur richtigen Zeit am richtigen Ort geschieht, dann fügen sich manchmal die Dinge auf erstaunliche Art und Weise zusammen. Das große Netzwerk der Familie Fahse und die gute Dorfgemeinschaft in Hattorf sagten dem Vorhaben ihre Unterstützung zu. „Und so saßen dann kurz darauf 60 Leute bei uns im Wohnzimmer. Es wurde diskutiert, welche Wünsche wir für die Zukunft haben und was Gemeinschaft für uns bedeutet.“

„Eine ältere Frau wünschte sich beispielsweise einfach mehr Miteinander mit Kindern, da sie selbst keine Enkelkinder hat“, berichtet Gitti Fahse. Bei vielen war der Wunsch groß, im Alter nicht allein zu sein. Eine andere Frau wünschte sich für ihren Sohn einen Ort, an dem auch Menschen mit Behinderungen willkommen sind und in Gemeinschaft sein können. „Dass sie mal nicht vorab fragen muss, ob sie ihren Sohn mitbringen könne, das kannte meine Freundin gar nicht“, erzählt Gitti.

Für Gitti und ihre Familie war klar, dass sie nicht darauf warten wollten, dass sich irgendwann jemand anders darum kümmert. Stattdessen nahmen sie die Dinge selbst in die Hand, um diesen Ort, der in ihren Köpfen entstanden war, zu gestalten. Gittis Sohn Tim, bei dem sich Nachwuchs ankündigte, zog aus Köln zurück nach Hattorf. Gemeinsam gründeten sie den Verein mit dem treffenden Namen **„Raum zum Wachsen“**. Ein großes Gelände, das zu einer ehemaligen Gärtnerei gehörte, stand in Hattorf zum Verkauf. Gitti war so überzeugt von dem Projekt, dass sie ihre private Altersvorsorge, die zu dieser Zeit ausbezahlt wurde, als Startkapital für den Kauf des Grundstücks einsetzte.

13 Jahre später stehen wir nun mit Gitti im **„Haus der Generationen“** auf der Plantage in Hattorf. Etwa 30 Personen sitzen hier beim offenen Mittagstisch, der jeden Freitag stattfindet. Die Teilnehmer kommen aus allen Teilen Wolfsburgs. Jeder ist willkommen, ganz ohne Anmeldung. „Egal wie jung, egal wie alt, Hauptsache, Hunger“, erklärt die 70-jährige Hattorferin lachend. Es herrscht ein reges Kommen und Gehen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer holen Nachschub aus der Küche und füllen das Buffet auf. Seit 10 Uhr haben sie heute Morgen geschält, geschnippelt und teilweise auch schon zu Hause einiges



GUTE NACHBARSCHAFT

Im Rahmen des Wettbewerbs „Gute Nachbarschaft“ werden innovative Projekte in Niedersachsen unterstützt, die den Zusammenhalt in Kommunen stärken. Die Plantage konnte 2023 die Jury überzeugen und erhält vom Land Niedersachsen Fördergelder in Höhe von insgesamt 180.000 €, mit denen der Verein nun über drei Jahre **zwei Hauptamtliche** beschäftigen kann. Elena Ganski und André Meiners sind die neuen Mitarbeiter, die seitdem das Team hauptamtlich verstärken.

„Eine großartige Chance und Gelegenheit, die Arbeit und die Wirkung unseres Vereins voranzubringen und die Ehrenamtlichen zu unterstützen“, freut sich Gitti Fahse.



DIE PLANTAGE BEI „HALLO NIEDERSACHSEN“

Ein Filmteam des NDR besuchte im vergangenen Sommer die Plantage und schaute den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei den Vorbereitungen für das offene Mittagessen über die Schulter. Die **3-minütige Reportage** ist über die NDR-Mediathek verfügbar.

Weitere Infos unter:
ardmediathek.de



ZUHAUSE IN WOLFSBURG

In jeder Woche wählt Gitti für die Sportkurse ein „Gerät der Woche“ aus. Dieses nutzt sie dann für alle Altersgruppen, auch schon bei den Jüngsten im Parcours.



KONTAKT UND DATEN

Raum zum Wachsen e.V.
Plantage 86 | 38444 Wolfsburg

Offenes Mittagessen

Jeden Freitag ab 10 Uhr gemeinsames Schnippeln und Kochen, ab 12:15 Uhr Mittagessen

Zeitspenden

Suchen Sie nach einer Möglichkeit, Ihre Interessen und Fähigkeiten einzubringen? Sie sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. Oder Sie melden sich bei Elena Ganski vom Team der Plantage unter:
✉ elena@dieplantage.de | 0157 32 41 83 75

Geldspenden

Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden und freut sich, wenn Sie ihn unterstützen.

Spendenkonto: Raum zum Wachsen e.V.
Sparkasse Gifhorn-Wolfburg
IBAN: DE 49 2695 1311 0161 2448 27
BIC: NOLADE21GFW

Weitere Infos unter:
raum-zum-wachsen-ev.de



»Unser Prinzip lautet: Jeder kann kommen, jeder kann helfen, aber niemand muss etwas tun.«

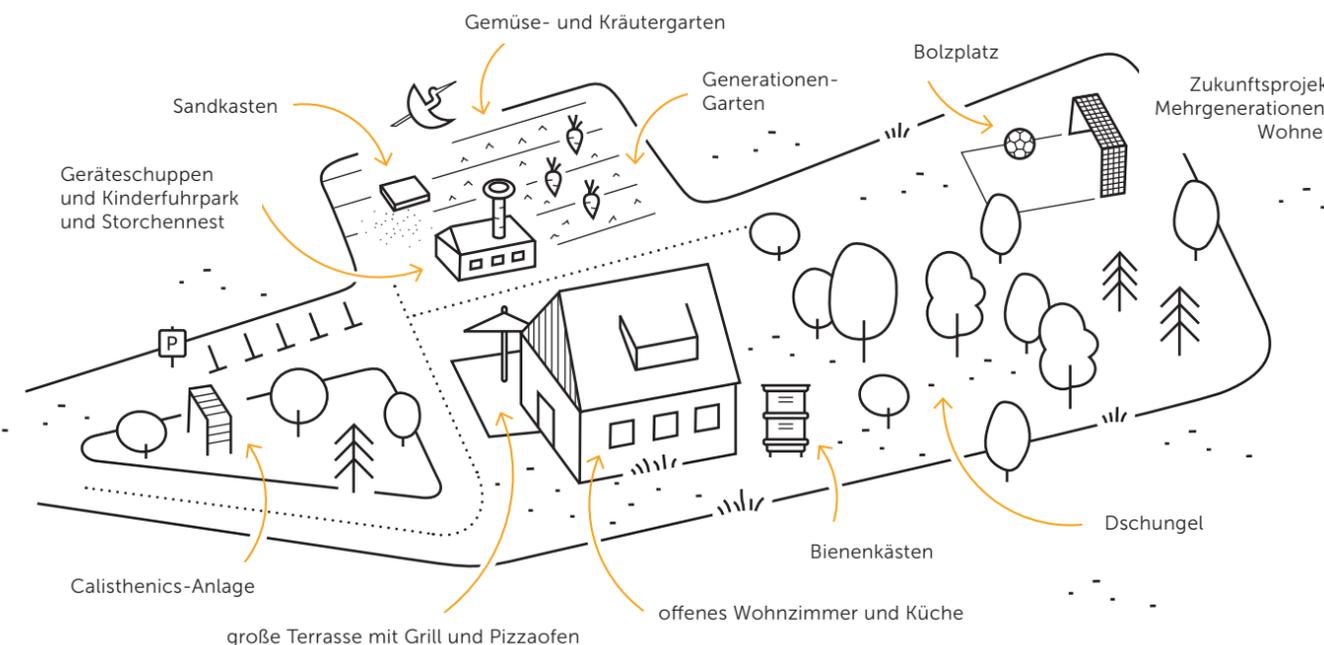
BRIGITTE FAHSE
VORSTANDSMITGLIED
RAUM ZUM WACHSEN E.V.

vorbereitet. Das Gemüse und die Kräuter für das Mittagessen kommen zu einem großen Teil aus dem großen Garten der Plantage, der ebenfalls von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bewirtschaftet wird. Das Prinzip hier ist: Jeder kann kommen, jeder kann helfen, aber niemand muss etwas tun.

Den Abwasch übernimmt heute Berndt Fahse, der Ehemann von Gitti. Die beiden sind seit 47 Jahren verheiratet. „Das ist ein Geschenk, dass wir das hier zu zweit machen können, egal ob es darum geht, in der Küche zu helfen, oder um unseren Sport“, erzählt Gitti. Sport ist für sie und ihre Familie Lebenselixier. Als freiberufliche Gesundheitspädagogin ist es ihr eine Herzensangelegenheit, Menschen in Bewegung zu bringen und ihnen zu vermitteln, dass Bewegung Freude macht. Und so wurde der Dachboden des Hauses zu einem großzügigen Bewegungsraum ausgebaut, in dem Kurse für alle Altersgruppen angeboten werden. Auch Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte oder Lesungen finden hier statt und so wächst das Angebot der Plantage immer weiter, je mehr Menschen sich mit ihren Interessen einbringen.

Mit dem, was sie hier mit ihrer Familie geschaffen hat, und durch ihr unglaubliches Engagement zeigt Gitti Fahse, was wir erreichen können, wenn wir für unsere Träume losgehen. Und sie erinnert uns daran, wie stark wir in der Gemeinschaft sind.

Die Plantage in Hattorf – ein Überblick



ARTENSCHUTZ

Knapper Wohnraum für Fledermäuse

Beinahe alle in Deutschland lebenden Fledermausarten sind gefährdet. Rückzugsorte in Dachstühlen von alten Gebäuden oder in kleinen Mauerritzen, in denen diese wichtigen Bestäuber und Insektenfresser ihre Jungen aufziehen können, sind immer schwieriger zu finden. Wir möchten aktiv gegen die Wohnungsnot bei Fledermäusen vorgehen und haben hierzu nun insgesamt 15 Nistkästen an unserem Hauptsitz in der Poststraße angebracht. Im Rahmen des VWI-Zukunftstages hatten Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung des Betriebs hofs die Fledermauskästen gebaut, die von den Kleinsäugetieren nun im Sommer als Kinderstuben genutzt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter:
vwimmobilien.de/fledermaeuse



Zeitreise



MITMACH-AKTION

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Wir zeigen Ihnen in jeder Ausgabe ein Bild aus **Wolfsburgs Vergangenheit** und Sie können mitraten, wo das Bild aufgenommen wurde. Die Auflösung finden Sie im Impressum auf Seite 23.

Sie sind außerdem herzlich dazu eingeladen, Ihre eigenen Bilder von früher mit uns zu teilen und damit andere ins Grübeln zu bringen. Senden Sie uns Ihre Bilder hierzu einfach per E-Mail an meinzuhaeuse@vwimmobilien.de mit dem Betreff „Zeitreise“. Wir freuen uns darauf!



VERANSTALTUNGS-TIPP

Premiere für VWI beim Drachenbootrennen

Beim Wolfsburger Drachenboot Cup treten mehr als 1000 Sportlerinnen und Sportler im Team gegeneinander an. Das beliebte Event findet **vom 31. August bis 1. September** am Allersee statt und lockt alljährlich Teilnehmer und Zuschauer aus der ganzen Region.

Gemeinsam stärker – wo wird dies deutlicher als bei einer Herausforderung, die man im Team meistert. VWI wird daher in diesem Jahr den Drachenboot Cup nicht nur als Bootspartner und Sponsor unterstützen, sondern auch mit einem eigenen Team am Wettkampf teilnehmen.

➔ wolfsburger-kanu-club.de



VERANSTALTUNGS-TIPP

Ohren auf – so klingt die Region!

Am Samstag, den **15. Juni 2024**, findet das 7. Regionale Musikfest in Wolfsburg statt. Insgesamt 220 Musikgruppen, darunter Bands, Orchester, Chöre, Solisten sowie kleine und große Ensembles werden auf verschiedenen Bühnen einen Tag lang die Stadt mit Musik erfüllen.

Das Programm startet um **10 Uhr im Schloss**. Die Bühnen in der Innenstadt werden **von 11 bis 22 Uhr** bespielt. VWI unterstützt das Regionale Musikfest und freut sich mit allen Beteiligten auf einen Tag voller Vielfalt und Genuss für die Ohren!

➔ regionales-musikfest.de



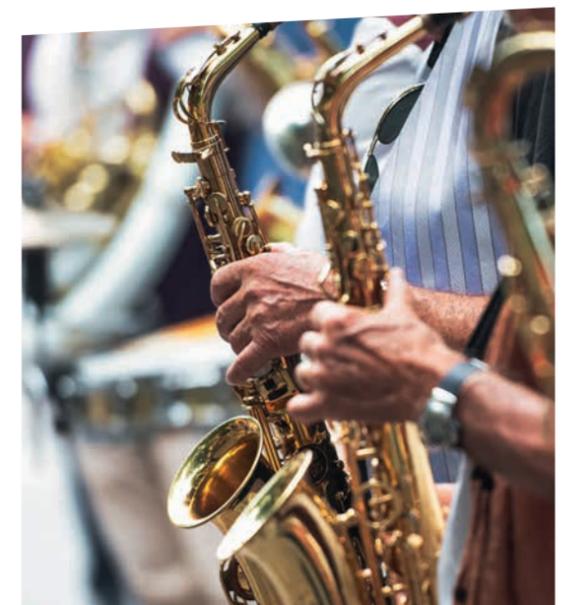
AUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM

Junge Stadt in Schnellen Strichen. Die Wolfsburg-Skizzen des Hans Kreuzer.

Mit Tusche, Feder und Pinsel hat der Maler Hans Kreuzer in den 1950er-Jahren seine Eindrücke vom Wolfsburger Baugeschehen und Stadtleben festgehalten. Seine Zeichnungen sind in der neuen Sonderschau des Stadtmuseums im M2K „Junge Stadt in Schnellen Strichen. Die Wolfsburg-Skizzen des Hans Kreuzer“ noch **bis zum 29. September 2024** in den Schlossremisen in Wolfsburg erstmals zu sehen.

➔ **Stadtmuseum im M2K**

Schloßstraße 6 | 38448 Wolfsburg



Die Sonnenseite des Elms



GUT ZU WISSEN

In einem Meer vor unserer Zeit

Im Erlebnissteinbruch am Markmorgen findet man noch heute Beweise dafür, dass hier vor **210 Millionen Jahren** einmal ein Meer gewesen ist. Kleine und große Forscher können nach Herzenslust **Versteinerungen** aus dem Muschelkalkmeer suchen.

Für einen Besuch empfehlen wir festes Schuhwerk. Nicht fehlen dürfen außerdem Hammer, Meißel, Schutzbrille und ein kleiner Beutel für die gefundenen Schätze.

Mit Begeisterung suchen vor allem die jüngeren Besucher im Erlebnissteinbruch oberhalb der Obstbausiedlung nach Fossilien

1

Dass man im Elm wunderbar wandern kann, ist in Wolfsburg kein Geheimnis. Und doch kann man bei jedem Ausflug wieder Überraschendes entdecken.

Ein kleines Schild an der Landstraße zwischen Erkerode und Evessen macht uns neugierig. „**Obstbausiedlung**“ ist darauf zu lesen. Kurzerhand fahren wir den Hang hinauf, vorbei an großen Flächen mit blühenden Apfelbäumen. Im Gespräch mit Ortsansässigen erfahren wir, dass **Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg** am Südhang des Elms die Möglichkeit bekamen, Obst und Gemüse anzubauen. Heute bieten die Höfe hier eine große Vielfalt regionaler Produkte an. Bei einer Wanderung kann man wunderbar in den Hofläden vorbeischauen oder Erdbeeren frisch vom Feld pflücken. Außerdem lädt der überwältigende Blick bis hin zum Brocken zum Verweilen ein. Der Parkplatz am Markmorgen liegt oberhalb der Obstbausiedlung direkt am **Erlebnissteinbruch** und bietet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen an, zum Beispiel ins **Reitlingstal** oder zum **Eilumer Horn**, mit 323 Metern die höchste Erhebung im Elm. Sind die Füße nach dem Spaziergang müde, lädt der Pausenplatz mit Blick in den Steinbruch zum Picknicken ein und rundet den Ausflug in den Elm wunderbar ab. Einen spontanen Abstecher in die Obstbausiedlung können wir nur wärmstens empfehlen und freuen uns darüber, wenn Sie uns von Ihrem Ausflug zur Sonnenseite des Elms berichten.

2



KURZPORTRAIT

Alexander & Nastja Halbhuber

70 Jahre Erfahrung – 4 Generationen
Sein Großvater kam nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Sudetenland nach Evessen. Auf einem kleinen Stück Land begann der gelernte Hopfenbauer mit dem Obstanbau. Alexander Halbhuber ist nun Obstbauer in dritter Generation. Der 29-jährige Familienvater führt den Betrieb gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Frau Nastja. Während viele der ursprünglich 23 Betriebe in der Obstbausiedlung dichtmachten, wuchs der Hof der Halbhubers von 2,5 auf 25 Hektar. Der größte Teil davon wird für den **Anbau von Äpfeln** genutzt, aber auch viele andere Obstsorten werden hier angebaut. Ein guter Kundenkontakt ist für Familie Halbhuber elementar. Sie ist an sechs Tagen die Woche auf regionalen Wochenmärkten und verkauft außerdem täglich **im eigenen Hofladen**.

➤ **Obsthof Familie Halbhuber**

Am Borrwege 5 | 38173 Evessen

Weitere Infos finden Sie unter obsthof-halbhuber.de



3



UNSER GEHEIMTIPP

Apfelsaft aus der eigenen Ernte

Jeder, der einmal frischen Apfelsaft aus der Mosterei getrunken hat, weiß, dass der natürliche Geschmack der Äpfel so einfach am besten bewahrt wird. Wer selbst viele Äpfel im Garten oder auf einer Streuobstwiese geerntet hat, kann diese ab September auf dem Obsthof Molks in der **hofeigenen Mosterei** zu Apfelsaft verarbeiten lassen. Die Mindestmenge beträgt hierbei 40 kg. Um eine vorherige Terminabsprache wird gebeten.

➤ **Obsthof Molks**

Markmorgen 8 | 38173 Evessen
Telefon 05333 717



»Sobald auch nur ein Hauch von Licht durch die Fenster scheint, entsteht ein ganz zauberhaftes, fast mystisches Licht.«

SASKIA ELVERFELD



In neuem Glanz erstrahlt

„Komm doch mal in meiner Kirche vorbei!“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Architekt Herbert Schmerschneider von Gastronomin Saskia Elverfeld, als er bei ihr im letzten Jahr zu Gast in der Schlossremise war. Damals ahnte sie nicht, dass sie nur wenige Monate später ebendieser Kirche mit dem Konzept einer **Eventkirche** neues Leben einhauchen würde.

Als sie kurz darauf zum ersten Mal im Innenraum der **St.-Heinrich-Kirche** am Rabenberg stand, war sie helllauf begeistert. „Ich habe sofort darüber nachgedacht, wie man diesen wunderschönen Ort wiederbeleben kann“, erinnert sich die gebürtige Fallersleberin. Besonders die markanten Fenster, die dem Gebäude von außen die Anmutung der Krone des heiligen Königs Heinrich II. geben, haben es ihr angetan. „Sobald auch nur ein Hauch von Licht durch die Fenster scheint, entsteht ein ganz zauberhaftes, fast mystisches Licht“, schwärmt Elverfeld, die als neue Pächterin der Kirche viele Ideen für die zukünftige Nutzung hat.

Für **freie Trauungen**, aber auch als **Kulturort** für Konzerte, Lesungen und Firmenveranstaltungen kann die Eventkirche samt Außenbereich gebucht werden.

Saskia Elverfeld freut sich besonders darüber, dass sie ihrer Heimatstadt mit der Wiederbelebung der denkmalgeschützten Kirche etwas zurückgeben kann. „Wolfsburg ist mein Zuhause und ich möchte hier besondere und einzigartige Erlebnisse möglich machen.“

Bei schönem Wetter können Veranstaltungen auch unter freiem Himmel auf der großzügigen Kirchenwiese stattfinden



KURZPORTRAIT
SASKIA ELVERFELD

**Eine Unternehmerin,
die Wolfsburg belebt**

Saskia Elverfeld wurde 1982 in Wolfsburg geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau im The Ritz Carlton Wolfsburg studierte sie Unternehmenspsychologie. Seit 2013 führt sie als geschäftsführende Gesellschafterin das Restaurant Schlossremise am Schloss Wolfsburg. Mit ihrem Ehemann, dem Sternekoch Sven Elverfeld, reist sie gerne und ist auch berufsbedingt viel unterwegs. „Jedes Mal, wenn wir wieder zurückkommen und am Ortsschild von Wolfsburg vorbeifahren, sagen wir uns: Es war wieder schön, aber es ist auch schön, wieder zu Hause zu sein.“

KONTAKT

Eventkirche Wolfsburg
Am Stemmelteich 2 | 38444 Wolfsburg-Rabenberg

Weitere Infos finden Sie unter eventkirche-wolfsburg.de





30 Jahre Kunst erlebbar machen

Mit der Eröffnung des Kunstmuseum Wolfsburg zog vor 30 Jahren die Welt der Kunst in unsere Stadt ein. Die große Jubiläumsausstellung „*Welten in Bewegung. 30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg*“ präsentiert vom 25. Mai bis 4. August 2024 Highlights aus der hochkarätigen Sammlung des Hauses und setzt sie in Dialog mit fünfzehn historischen Werken aus dem Braunschweiger Herzog Anton Ulrich-Museum.

Zur Website vom Kunstmuseum Wolfsburg:
kunstmuseum.de



Doppelt staunen – und dabei sparen!

Volkswagen Immobilien übernahm beim Bau des Kunstmuseums das Projektmanagement und gratuliert herzlich zum Jubiläum. Unsere Mieterinnen und Mieter dürfen wir mit einem ganz besonderen **Jubiläumsgutschein** überraschen!

GUTSCHEIN 2 FÜR 1

Mit diesem Gutschein erhalten Sie als VWI-Mieter/ Mieterin zwei Tickets zum Preis von einem für die Jubiläumsausstellung „*Welten in Bewegung. 30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg*“ vom 25. Mai bis 4. August 2024. Einzulösen im Kunstmuseum Wolfsburg.

Kunstmuseum
Wolfsburg

VOLKSWAGEN
Immobilien

Der Museumsneuling von einst ist inzwischen tief in Wolfsburg und der internationalen Museums-szene verwurzelt



WIR SIND VWI

Anpacken und Großes bewegen



Das Team der VWI-Garten- und Landschaftsbauer ist wie immer früh auf den Beinen: Heute werden Hauseingänge gepflastert. Mit dabei sind die fünf Auszubildenden Mayra, Finn, Victoria, Julian und David. Sie bilden eine Kette und mit beeindruckender Geschwindigkeit wächst das Pflaster Reihe um Reihe an.

„Die Bereitschaft, körperlich zu arbeiten und anzupacken, ist für unseren Beruf eine wichtige Voraussetzung“, erklärt Ausbilder Christoph Träbert. „Und wind- und wetterfest sollte man auch sein“, fügt er schmunzelnd hinzu, „denn zu 95 % findet unser Berufsalltag draußen statt – bei jedem Wetter.“

Mayra Ludewig ist 23 Jahre alt und im dritten Lehrjahr als **Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**. „Durch ein Praktikum konnte ich vorab den Beruf kennenlernen und mir ist klar geworden, dass das genau das Richtige für mich ist“, erzählt sie.

Das große Aufgabenspektrum sorgt dafür, dass es nie langweilig wird. „Die Arbeit mit den Pflanzen, die Arbeit mit den großen Maschinen – jeden Tag lernt man wieder etwas Neues“, so Mayra. „Und wenn die Mieterinnen und Mieter sich über das freuen, was wir mit aufgebaut haben, ist das eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit.“



Mit Teamwork zum Ziel – die Auszubildenden arbeiten beim Pflastern Hand in Hand

»Die Bereitschaft, körperlich zu arbeiten und anzupacken, ist für unseren Beruf eine wichtige Voraussetzung.«

CHRISTOPH TRÄBERT
 AUSBILDER GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Hochbeete zur gemeinschaftlichen Nutzung

Gemeinschaft stärken – das steht im Mittelpunkt des Pilotprojekts „**Mobile Hochbeete**“. Insgesamt vier Hochbeete haben die Azubis aus dem Garten- und Landschaftsbau und dem kaufmännischen Bereich gemeinsam für das Pilotprojekt gebaut. Diese können nun an ihren Aufstellorten gemeinschaftlich bewirtschaftet werden.

Weitere Infos zu den Hochbeeten unter:
vwimmobilien.de/klimabeet



Seit 10 Jahren ein Zuhause für Selbstbestimmung

© Janina Snatzke

Jonas an seinem Lieblingsplatz – hier hört er gerne Musik und genießt es, Zeit für sich zu haben.



Tobias macht es sich nach der Arbeit bei der Lebenshilfe Gifhorn gerne in seinem Sessel bequem, um zu entspannen.



Dass Kinder irgendwann flügge werden und das familiäre Zuhause verlassen, ist für die meisten Familien normal. Auch bei Familie Töpel aus Fallersleben kam die Zeit, als nach und nach die Kinder erwachsen wurden. Als Zweitältestem der vier Geschwister war daher auch Jonas Töpel klar, dass er irgendwann in den eigenen vier Wänden wohnen würde. Und doch war sein Weg ein ganz anderer, da er von Autismus betroffen ist.

Mit viel Engagement setzten seine Eltern die Idee einer inklusiven WG, der „Pauli-WG“ in Fallersleben, um, die sich nun tatsächlich schon im 10. Jahr ihres Bestehens befindet und seitdem zeigt, wie Inklusion gelebt werden kann. Bereits 2015 durften wir in unserem Magazin über die WG berichten und sind neugierig darauf, was sich in der Zwischenzeit getan hat.

Wir besuchen die WG an einem Freitagnachmittag. Nach getaner Arbeit bei der Lebenshilfe sind die beiden Bewohner Jonas und Tobias wieder zu Hause angekommen und empfangen uns gemeinsam mit ihrem Betreuer, Christoph Thomsen, an der Wohnungstür ihrer 4-Zimmer-Wohnung in der Paul-Lincke-Straße. Als Erstes zeigt Jonas uns sein Zimmer, wo er sich nach der Arbeit gerne ein bisschen ausruht und Musik hört. Dann wird auch schon mal das „Nicht stören“-Schild an die Tür gehängt, damit alle Bescheid wissen. Sein Mitbewohner Tobias, ebenfalls Autist, ist im Oktober 2021 in die WG gezogen. „Mit dem vierten Mitbewohner haben wir eine stabile Lösung gefunden“, freut sich Christine Töpel, die Mutter von Jonas.

Die Woche ist für Jonas und Tobias klar strukturiert. Magnet-tafeln helfen ihnen dabei, den Überblick zu behalten, und zeigen, welche Aufgaben zu erledigen sind. Dort, wo es nötig ist, werden sie vom Betreuungsteam unterstützt. „Jonas hat hier in den 10 Jahren viel mehr gelernt, als ich ihm zugetraut habe“, erklärt Christine Töpel. So geht er zum Beispiel inzwischen selbstständig zum Friseur oder zum Supermarkt in der Nähe. Es kommt den beiden sehr zugute, dass sie hier im Haus und in ihrem Quartier vielen bekannt sind, ob bei REWE, beim Friseur oder in der Eisdiele.

Christoph Thomsen, der das Betreuungsteam leitet, erlebt es im Gespräch mit anderen Familien häufig, dass die Kinder selbst bereit sind, dass aber die Eltern viele Zweifel haben. „**Ich kann da den Familien immer nur Mut machen, diesen Weg zu versuchen**“, betont er im Gespräch. Zum 10. Jahr ihres Bestehens gratulieren wir der Pauli-WG herzlich und freuen uns, auch in Zukunft ein so wichtiges Projekt begleiten zu dürfen.



»Loslassen bedeutet auch, dass man aufgrund einer Einschränkung nicht alles für sein Kind macht. Zu Hause passiert das aber meistens doch.«

CHRISTINE TÖPEL
MUTTER VON JONAS

GEMEINSAME VISION FÜR INKLUSION

Mit viel Engagement haben Christine Töpel und ihr Ehemann sich vor 10 Jahren auf den Weg gemacht, um für ihren Sohn Jonas, der von Autismus betroffen ist, eine Wohnform zu finden, die ihm ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Es folgte eine beispielhafte Zusammenarbeit der Eltern und verschiedenen Stellen, die Unterstützung für Familien anbieten. Darunter waren **die EUTB, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“**, die sie zunächst zu den Möglichkeiten und Fragen der Finanzierung informierte. „VWI hat uns beim Finden einer geeigneten Wohnung unterstützt. Die Stadt Wolfsburg und das Sozialamt halfen uns dabei, die nötigen Anträge zu stellen, um die Betreuung sicherzustellen. Und wir fanden einen Dienstleister mit einem tollen Team“, erklärt Christine Töpel.

Als ihr Ehemann vor einigen Jahren plötzlich verstarb, übernahm Christine Töpel die Aufgabe allein, das WG-Projekt weiter mit viel Einsatz voranzubringen. Sie möchte anderen Menschen Mut machen und betont: **„Man darf auch nicht unterschätzen, dass das für die Familien eine riesige Entlastung bedeutet.“**

NEUES AUS UNSEREN STADTTTEILEN

Fallerleben



BÄRBEL WEIST
EHMALIGE ORTS-
BÜRGERMEISTERIN

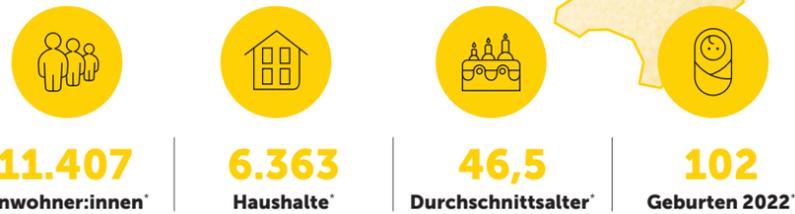
»Fallerleben hat eine über 1000-jährige Geschichte, ist lebenswert und liebenswert.«



STRASSENAMEN UND IHRE BEDEUTUNG

Wer war eigentlich August Heinrich Hoffmann von Fallerleben?

Das wohl bekannteste Werk des 1798 in Fallerleben geborenen Dichters ist das „Deutschlandlied“, dessen dritte Strophe heute unsere **Nationalhymne** ist. Aber auch viele Hundert Kinderlieder stammen aus seiner Feder, so zum Beispiel „Der Kuckuck und der Esel“.



*Stand: 31.12.2022.

Historisches Altstadtflair in Wolfsburg? Aber sicher! Der Ortskern Fallerlebens ist geprägt von **malerischen Fachwerkhäusern**, die ihm seinen historischen Charme geben. Die junge Stadt Wolfsburg erbt durch die Eingliederung Fallerlebens im Zuge der Gebietsreform im Jahr 1972 auch seine über 1000-jährige Geschichte. Vor der historischen Kulisse lädt eine breite Vielfalt an Geschäften zum Bummeln und Stöbern ein. Im Ortskern bildet das **Schloss Fallerleben** gemeinsam mit der **Michaeliskirche** und dem **Brauhaus** ein geschichtsträchtiges Ensemble. Mittwochs und samstags werden hier regionale Lebensmittel auf dem Wochenmarkt angeboten. Anlässe wie der Kräutermarkt, das Altstadtfest oder Kunst & Licht zeugen von einem aktiven Vereinsleben und locken alljährlich viele Interessierte nach Fallerleben.

Wir haben für Sie Neues und Wissenswertes aus dem Stadtteil zusammengestellt und wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden von Fallerleben!



VEREINE

Sport- und Familientag VfB Fallerleben

Am **Sonntag, den 11. August 2024** lädt ab 11 Uhr der VfB Fallerleben zum alljährlichen Sport- und Familientag ein. Auf dem gesamten Sportgelände am Windmühlenberg wird ein buntes Treiben herrschen mit viel Spaß für die ganze Familie, Vorführungen und Mitmach-Aktionen.

➔ **Weitere Infos unter vfb-fallerleben.de**



GUT ZU WISSEN

Die Rettung des Hoffmannhauses

Das Geburtshaus von Hoffmann von Fallerleben, ein großes altes Fachwerkhaus, wurde im August 1978 von der Bauaufsicht geschlossen, stand leer und verfiel. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, allen voran Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist, setzten sich erfolgreich für die Renovierung ein und gründeten den **Kultur- und Denkmalverein Fallerleben**.

Das Schloss Fallerleben im Herzen des historischen Ortskerns

FREIZEIT-TIPP

Historische Stadtführung mit Theater

Auf unterhaltsame Weise können Geschichtsinteressierte am **30. Juni 2024** ab 15 Uhr bei einer historischen Stadtführung eine Menge aus der 1000-jährigen Geschichte von Fallerleben erfahren. Bärbel Weist moderiert als Stadtführerin authentische Szenen der Theatergruppe des Kultur- und Denkmalvereins Fallerleben.

➔ **Kontakt:** Bärbel Weist | 05362-949563
baerbelweist@t-online.de

SHOPPING

Mädelsabend im Concept-Store »Blickfang« mit Farbberatung

Wie wäre es, mal für einen Abend exklusiv mit den Freundinnen zu shoppen und dabei noch eine individuelle Stilberatung zu erhalten? Möglich macht dies Michaela Gebensleben, Inhaberin vom Concept-Store „Blickfang“, in der **Westerstraße 30** nach vorheriger Anmeldung.

Weitere Infos auf Instagram:
#blickfang_fallerleben



INSPIRATION FÜR MEIN ZUHAUSE

Ein Ort zum Wohlfühlen



PODCAST-EMPFEHLUNG

Urlaub für die Ohren

Adrian Klie und Christoph Streicher sind mit Leib und Seele Abenteurer. Sie berichten im mehrfach ausgezeichneten **Reisepodcast »Welttournee«** unterhaltsam und informativ von spannenden Orten auf der ganzen Welt. Das Besondere: Die beiden sind keine Reiseblogger oder Aussteiger, sondern haben ganz normale Vollzeitjobs und müssen mit ihren 30 Urlaubstagen im Jahr die Welt entdecken. So haben die beiden Jugendfreunde schon über 120 Länder bereist und verpacken ihre Erlebnisse und teils verrückten Erfahrungen in unterhaltsame und kurzweilige Episoden mit einer Länge von etwa 30 Minuten.



➔ ZU HÖREN BEI APPLE PODCASTS, SPOTIFY UND GOOGLE PODCASTS

RAUMGESTALTUNG

Mehr Mut zur Farbe

In unseren vier Wänden wollen wir Farben einsetzen, die nicht nur gut aussehen, sondern auch unbedenklich für unsere Gesundheit sind. Besonders für unsere Kleinsten ist es bei der Auswahl der Wandfarbe wichtig, auf Inhaltsstoffe und Sicherheit zu achten.

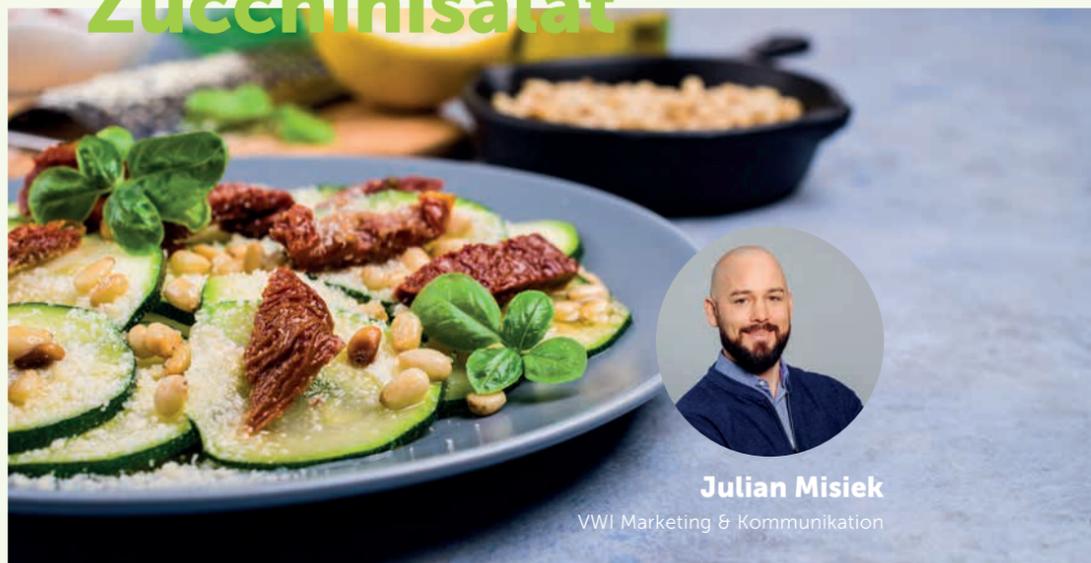
Der Onlineshop **MissPompador** bietet zusätzlich zum großen Sortiment nachhaltiger und umweltfreundlicher Farben eine umfangreiche Beratung mit Anleitungen, Vorher-nachher-Beiträgen und inspirierenden Videos. Ob bei der Farbauswahl oder bei besonders kniffligen Untergründen: Hier erfahren Sie alles, um Ihr Projekt zu starten.

Weitere Infos unter:
misspompador.de



MEIN LIEBLINGS-REZEPT

Sommerlicher Zucchini Salat



Julian Misiek

VWI Marketing & Kommunikation



Fertig in 25 Minuten



Sparschäler, Sieb, Schüssel, Pfanne und Pürierstab

Zubereitung

1. Zucchini waschen und in dünne Scheiben schneiden. Zitrone heiß waschen und mit einem Sparschäler etwas Schale abschneiden. Anschließend halbieren und Saft auspressen. Knoblauch mit einem Messerrücken andrücken und schälen. Rucola waschen und in einem Sieb abtropfen lassen. Feta mit den Händen grob zerbröseln. Getrocknete Tomaten in Scheiben schneiden.
2. In der Pfanne Pinienkerne goldbraun rösten und beiseitestellen.
3. Pfanne mit 2 EL Öl auf mittlerer Stufe erhitzen. Knoblauch, 1 Zitronenschale und Zucchinischnitten zugeben und im heißen Öl ca. 6–8 min braten. Mit Salz und Pfeffer würzen und auf einem Teller anrichten.
4. Knoblauch, 1 Zitronenschale, 3 EL Öl, 1 TL Senf, 1 TL Honig und 2 EL Zitronensaft in ein hohes Gefäß geben und zu einem Dressing pürieren. Nach Geschmack mit Salz und Pfeffer abschmecken.
5. Dressing über die Zucchini auf dem Teller geben. Rucola, Pinienkerne, Feta und Tomaten darauf verteilen und Salat vermengen. Anschließend Parmesan darüberstreuen. Süßen und servieren. Guten Appetit!

Zutaten

- 2 Zucchini
- 1 Biozitrone (unbehandelt)
- 1 Knoblauchzehe
- 100 g Rucola
- 200 g Feta
- 2 EL Pinienkerne
- 2–3 Stück getrocknete Tomaten (eingelegt)
- 5 EL Öl
- 1 TL Senf
- 1 TL Honig
- 100 g Parmesan
- Salz, Pfeffer (schwarz) nach Geschmack
- 4 TL Honig oder Agavendicksaft



HAUSHALTSTIPP

Lavendelsäckchen gegen Kleidermotten

Ein Lavendelsäckchen mit den Blüten Ihres verblühten Lavendels vom Balkon oder aus dem Garten ist eine natürliche, kostenlose und wunderbar duftende Alternative zu Mottenpapier und Mottenkugeln aus dem Handel. Schneiden Sie aus Stoffresten einen Kreis mit etwa 15 Zentimeter Durchmesser aus. In die Mitte des Stoffs häufen Sie die Lavendelblüten auf. Nehmen Sie den Stoffkreis anschließend mit einer Hand zusammen und binden Sie das Garn um das Säckchen, sodass es gut verschlossen ist.

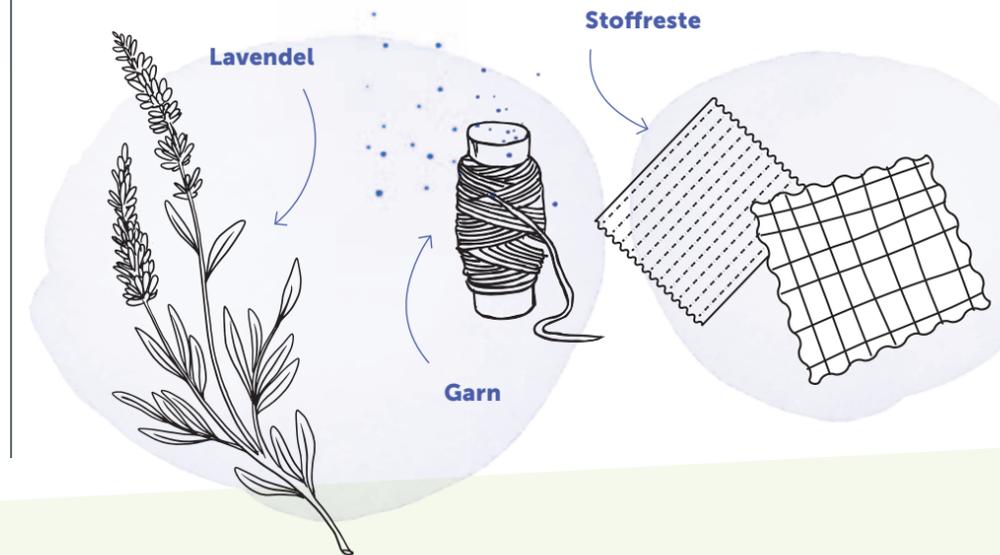


Endlich ausreichend Wasser trinken

Praktischer Tipp für den Alltag

Im Alltag vergessen wir oft, genug Wasser zu trinken. Dabei ist Flüssigkeit wichtig für die Konzentration und um fit zu bleiben.

Unser Tipp: Markieren Sie ganz einfach mit Klebeband oder Post-its auf Ihrer Wasserflasche Uhrzeiten, die Sie daran erinnern, bis wann Sie wie viel trinken wollen.



Das kleine Abfall-ABC

Welcher Abfall kommt in welche Tonne?



GRÜNE TONNE Bioabfall

- Gemüse und Obst
- Speisereste (fest, nur pflanzlich)
- Kaffeesatz/-filter und Teesatz/-beutel
- Schalen von Eiern u. Zitrusfrüchten
- Küchentücher aus Papier (Kleinstmengen)
- Blumen, Laub, Wurzeln (kleine)
- Rasen- und Gartenschnitt (ohne Erde)
- Pflanzenreste und unbehandelte Holzstückchen

WEISSE ODER GRÜNE TONNE Glas

- Getränkeflaschen und Konservengläser, getrennt nach Weiß-, Grün- und Braunglas
- andersfarbiges Glas gehört in den Grünglas-Behälter

GELBE TONNE Gelber Sack/Tonne

- Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Verbundstoffen und Metallen wie z. B.:
- Joghurtbecher (Aludeckel abziehen!)
- Shampooflaschen
- Kunststofffolien, Alufolien
- Chipstüten
- Konservendosen
- Getränkedosen (wenn ohne Pfand)
- Spraydosen (nur restentleert, sonst Problemabfall)

BLAUE TONNE Papier

- Papier und Pappe, Kartonagen
- Zeitungen, Zeitschriften
- Verpackungen aus Papier und Pappe

GRAUE TONNE Restabfälle

- Asche (nur erkaltet!)
- Staubsaugerbeutel
- Kehricht
- defekte Gegenstände
- Hygienepapier (Taschentücher, Windeln, Tampons)
- verschmutztes Papier
- Tapeten
- Gummi
- Porzellan, Keramik
- Stoff und Leder
- Einwegfeuerzeuge
- Kugelschreiber
- Glühlampen (keine Energiesparlampen, diese zählen zum E-Schrott)
- tierische Exkremente
- Zigarettenkippen

Entsorgungszentrum

Was nicht in der entsprechenden Tonne entsorgt werden kann, gehört in der Regel in das EZW (Entsorgungszentrum Wolfsburg): bspw. Grünabfälle aus dem Garten, Sperrmüll wie Elektrogeräte und Möbel sowie Sonderabfälle wie Leuchtmittel, Batterien und Lacke.

Was gehört wohin?
vwimmobilien.de/muelltrennung



Schon gewusst?

Sperrmüll bequem und kostenlos abholen lassen.

Die Stadt Wolfsburg bietet allen Bürger*innen einen bequemen – und bei einer Menge bis zu 5 m³ kostenlosen – Sperrmüll-Service. Und der funktioniert ganz einfach: online anmelden, rausstellen, abholen lassen, fertig.

Weitere Infos zum Thema Sperrmüll unter
vwimmobilien.de/sperrmuell



RÄTSEL

Buchstabensalat

Y	U	U	T	B	G	A	C	B	C	H	A	U	S	B	I	L	D	U	N	G	E	Z	R	I
G	H	K	M	D	H	H	T	K	X	Q	L	O	L	B	N	Z	U	V	X	U	N	R	I	V
M	H	K	T	S	Y	P	B	C	Q	B	U	J	B	S	T	E	E	B	H	C	O	H	P	M
B	W	M	P	F	Q	B	F	A	L	L	E	R	S	L	E	B	E	N	W	M	Q	T	O	N
G	Ä	R	T	N	E	R	I	N	S	L	M	C	I	W	G	J	H	C	X	X	G	F	B	A
P	A	S	O	S	F	K	K	V	O	U	E	E	G	M	O	N	C	X	Y	Z	W	A	S	D
J	D	E	J	T	H	U	D	J	E	T	V	L	S	T	X	A	Q	L	M	L	G	H	T	N
Z	G	Y	D	E	J	S	Y	R	I	T	B	Y	U	W	G	J	P	I	Q	F	R	C	S	U
R	N	P	B	I	N	Z	K	Q	R	N	E	G	R	U	B	S	F	L	O	W	H	S	I	J
G	U	B	I	N	Z	F	Q	X	T	F	A	H	C	S	N	I	E	M	E	G	X	R	E	D
Q	R	B	J	B	M	T	W	V	R	E	G	A	T	N	A	L	P	O	R	J	A	A	D	E
H	H	L	F	R	E	X	X	W	B	S	N	W	Q	K	B	W	I	O	D	Y	M	B	L	E
T	Ü	L	D	U	G	T	A	L	A	S	I	N	I	H	C	C	U	Z	B	N	U	H	U	F
N	F	A	P	C	U	V	R	G	S	L	C	H	I	E	V	S	L	O	O	Y	P	C	N	I
A	T	U	J	H	J	R	W	K	B	F	B	V	P	W	O	G	V	P	B	N	N	A	G	T
U	D	C	H	J	B	Y	L	H	U	E	H	H	R	I	J	X	V	D	E	M	M	N	R	M
Q	A	B	Y	L	U	G	I	H	O	I	D	V	K	D	I	N	M	W	R	E	H	F	F	U
T	T	H	K	V	Z	M	I	K	S	F	T	N	C	C	S	W	G	K	F	G	T	M	P	T
W	S	Y	S	U	U	F	K	C	X	N	W	V	C	Y	X	H	D	Q	D	F	B	B	Q	U
P	G	F	Q	Q	E	V	E	N	T	K	I	R	C	H	E	K	V	Z	Y	J	Y	T	C	M
I	T	H	Z	V	F	G	B	B	J	I	K	T	I	M	I	L	E	M	F	D	J	Q	Q	G
N	R	A	U	M	G	E	S	T	A	L	T	U	N	G	J	J	T	M	O	J	Q	E	H	R
R	I	F	P	Q	F	K	O	K	J	D	V	M	C	D	O	B	F	T	M	I	O	Y	L	S
V	T	C	E	L	M	M	U	E	S	U	M	T	S	N	U	K	J	G	T	J	V	G	D	Y

Diese Wörter haben wir versteckt:

- Mut
- Plantage
- Gemeinschaft
- Nachbarschaft
- Elm
- Obstsiedlung
- Eventkirche
- Kunstmuseum
- Hochbeet
- Fallersleben
- Stadtführung
- Raumgestaltung
- Zucchini Salat
- Steinbruch
- Ausbildung
- Gärtnerin
- Wolfsburg

Auflösung Zeitreise Wolfsburg auf Seite 8

Das Bild zeigt die Feierlichkeiten anlässlich des millionsten Käfers 1955, hier vor dem damaligen VW-Ledigenwohnheim in der Kleiststraße (heute das Hotel Global Inn).

Impressum

Herausgeber:

Volkswagen Immobilien GmbH,
Ulrich Sörgel (V. i. S. d. P.)
Redaktionsleitung: Tobias Fruh
Poststraße 28, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 264-0 | Fax: 05361 264-110
Telefon für Notfälle: 05361 264-222
mail@vwimmobilien.de | www.vwimmobilien.de

Redaktion/Umsetzung:

keen GmbH – Marketing Technology
Gesamtverantwortung: Sonja Erichsen

Bilder:

Titel: Janina Snatzke | **Editorial:** Janina Snatzke | **Inhalt:** oben links: Janina Snatzke, unten links: Bettina Demontis/ Nördliches Harzvorland, oben rechts: Sebastian Dorbrietz / www.sebastian-dorbrietz.de, Mitte rechts: Janina Snatzke, unten rechts: Freepik / stories | **Seite 4:** Janina Snatzke | **Seite 5:** Plantage | **Seite 6:** Mitte: Alpha STORYTELLING by Kai Kapitän, links + rechts: Janina Snatzke | **Seite 7:** Fotos:

Janina Snatzke, Illu: keen GmbH | **Seite 8:** rechts oben: iStock/Martin Janča, Portrait: VWI, Zeitreise: Volkswagen Aktiengesellschaft | **Seite 9:** Logo: wolfsburger-kanu-club.de, Illu: Freepik/storyset, rechts oben: Zeichnung und Aquarell: Rathausbau 1955 von Hans Kreuzer. Reproduktion: Stadtmuseum im M2K, rechts unten: iStock/michelangelo | **Seite 10:** Foto: iStock/MaxBaumann, Illu: keen GmbH | **Seite 11:** oben links: iStock/Dan-Edwards, oben rechts: Sonja Erichsen, Portrait: Obsthof Halbhuber | **Seite 12–13:** Thomas Koschel, Portrait: Linna Hensel | **Seite 14:** Marek Kruszewski | **Seite 15:** Fotos: Janina Snatzke, Illu: keen GmbH | **Seite 16 +17:** Janina Snatzke | **Seite 18:** Illu: keen GmbH, Portrait: Lars Landmann, Infografik: Melderegisterauskunft (Stadt Wolfsburg), Foto unten: VfB Fallersleben | **Seite 19:** © WMG Wolfsburg, Foto Sahnefoto | **Seite 20:** links: misspompadour.de, Mitte: Welttournee, Foto Rezept: iStock/zia_shusha, Portrait: Janina Snatzke | **Seite 21:** links oben: keen GmbH, Illu: Freepik + keen GmbH | **Seite 22:** Freepik/pikisuperstar | **Seite 24:** links: iStock/bymuratdeniz, rechts: iStock/Hirurg



ANZEIGE

EM nicht verpassen! Jetzt Angebot sichern.

Bis zum
01.07.2024
aktiv
werden



Exklusives Angebot für unsere Mieterinnen und Mieter

Zum 01.07. tritt die Novelle des Telekommunikationsgesetzes in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt dürfen Vermieter die Kosten für Kabelfernsehen nicht mehr auf die Mieter umlegen. Für die Kabel-TV-Versorgung benötigen Sie dann einen eigenen Vertrag. Für alle, die sich einen Anbieterwechsel sparen möchten, gibt es ein besonders günstiges Angebot von Vodafone: Sie erhalten den TV Connect Start **Kabelanschluss für nur 6,99 Euro/Monat** (Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, danach mtl. kündbar) und sichern sich den besten Empfang für die Fußball-EM.



Alle Infos unter:
[vwimmobilien.de/tkg-novelle](https://www.wimmobilien.de/tkg-novelle)



Direkt zum Angebot:
bewohnershop.vodafone.de/vwi

